



# Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

03 – 05|2021



## Der richtige Umgang

Medienpädagogin Gabriela Ripka über Regeln beim Daddeln



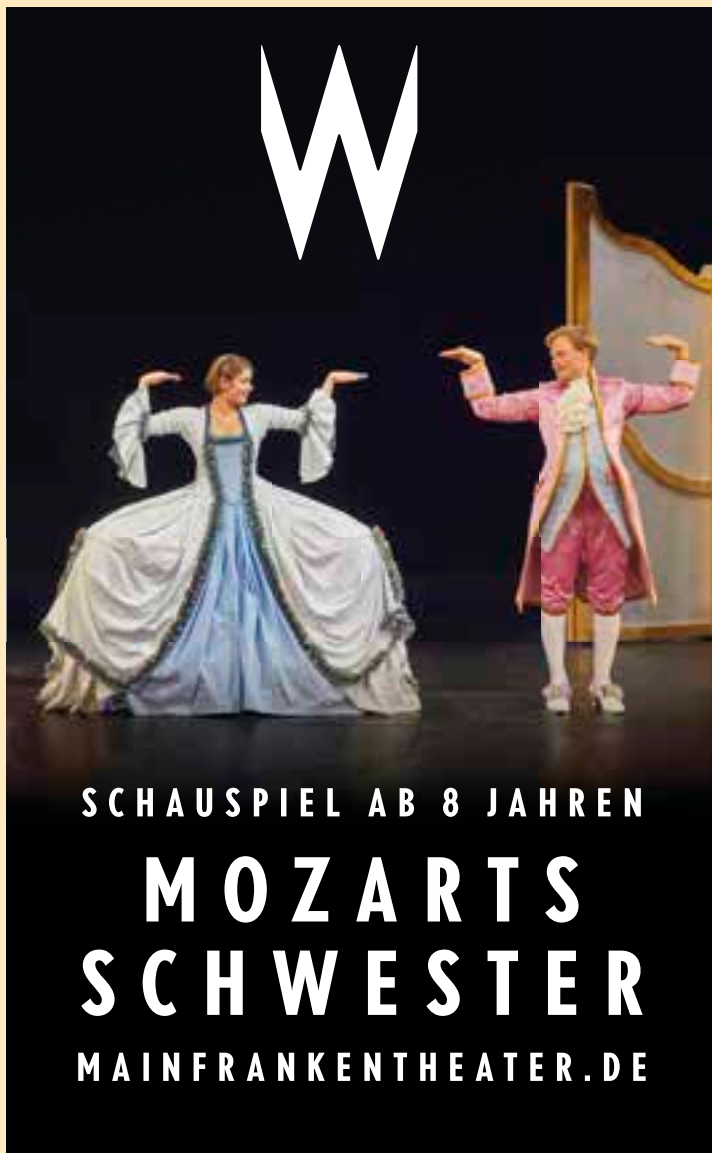
## Faszination Lego

Originale und Eigenkreationen in Bad Mergentheim



## Bühne frei – wir kommen!

Die Kinderfestspiele in Giebelstadt  
starten am 25. Mai in die Saison



**6 Magische Momente und wundersame Geschichten**  
*Die Freiluftprogramme starten in Kürze*



**10 In Bewegung kommen**  
*Würzburger Grundschüler sollen von Ostern bis Pfingsten aufs „Elterntaxi“ verzichten*



## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse  
Pleicherkirchplatz 11,  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-0  
Fax 0931.32916-66  
Email kvv@kunstvoll-verlag.de  
www.kunstvoll-verlag.de  
www.leporellino.de

Grafik: Christiane Hundt  
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

# Inhalt

## Augenschmaus

**3 Was macht die Kuh im Kühlschrank?**

*Eine Wanderausstellung zum Thema nachhaltiges Leben im Grafschaftsmuseum in Wertheim*

**3 Zeitreise Mittelalter**

*Museum für Franken macht ein Zeitalter erlebbar*

## Lesehunger

**4 Ausgezeichnet...**

*Literatur-Tipps der Deutschen Kinder- und Jugendbuchakademie e.V. in Volkach*

**5 Im Fokus:**

**Umwelt und Klima**

*Lese-Tipps quer durch die Natur*

## Theaterluft

**8 Bühne frei – wir kommen!**

*Die Kinderfestspiele in Giebelstadt starten am 25. Mai in die Saison*

## Stimmgabel

**9 Macht's gut, Spielregeln!**

*Ungewohnte Töne erklingen im Rahmen des Mozartfestprogramms*

## Kunterbunt

**11 Es geht nicht nur ums Essen**

*Fair-Trade-Grundschule Rottendorf beteiligt sich am Projekt „Zukunft mit Klasse“*

**12 Faszination Lego**

*Im Residenzschloss Bad Mergentheim eintauchen in eine andere Welt*

**13 Dafür interessieren, was gespielt wird...**

*Medienpädagogin Gabriela Ripka über Regeln beim Daddeln*

**14 Medienfitness für die Kleinsten**

*Junge Studienteilnehmer für ein Forschungsprojekt gesucht*

BILDER: TITEL: KINDERFESTSPIELE GIEBELSTADT, PAT CHRIST,  
©LIGHTWAVEMEDIA-DEPOSITPHOTOS.COM.  
INHALT: ©KINDERFESTSPIELE GIEBELSTADT, PAT CHRIST.  
IMPRESSUM: ©COULEUR-PIXABAY.COM



Das nächste **Leporellino**  
erscheint am **15. Mai 2022**

*Wir wünschen frohe Ostern!*



# Was macht die Kuh im Kühlschrank?

Eine Wanderausstellung zum Thema nachhaltige Entwicklung macht ab 17. Mai im Grafschaftsmuseum Wertheim Station

Wie wäre es, wenn wir kein Wasser hätten? Wie kommt das Essen auf deinen Teller? Was ist dein Lieblingsessen und was essen andere am liebsten? Können Bücher Häuser sein? Was essen wir in hundert Jahren? Womit spielst du, womit spielen andere Kinder am liebsten? Hat jeder Mensch ein Wohnzimmer? Wie wollen wir leben? Woher kommt die Energie dafür? – Fragen über Fragen, wie sie Kinder, von Natur aus wissbegierig, stellen. Mehr als einleuchtende Antworten darauf erhalten Kinder von drei bis acht sowie ihre Eltern oder Begleitpersonen bei dem kurzweiligen Gang durch eine alles andere als gewöhnliche Ausstellung im Grafschaftsmuseum in Wertheim.

Die interaktive Wanderausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“ lädt vom 17. Mai bis 7. August ein, das Zuhause neu zu entdecken und die Welten, zu denen es sich öffnet. Das etwas andere Zuhause schafft Anlässe für Kinder und Erwachsene, Themen nachhaltiger Entwicklung mittels vielfältiger Ausdrucksweisen mitzukonstruieren – spielerisch, sinnlich und experimentell und bietet damit neue Perspektiven auf vertraute Alltagsdinge. Die überwiegend aus Pappe gefertigte Ausstellung bietet dazu spannende Impulse und Ideen für die Praxis in Kita, Schule, Ausbildung und Familie, denn alle

Ideen sind mit Alltagsmaterialien umsetzbar, knüpfen an die Lebenswelt von Kindern an und lassen sich auf andere Themen übertragen – von kleinen Aktionen bis zu großen Projekten rund um das komplexe Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

„Die Kuh im Kühlschrank“, ein Projekt der Leuchtpol GmbH und Partnern, ist die erste interaktive Ausstellung, die dieses Thema für


Kinder im Alter von drei bis acht Jahren sinnlich fassbar aufbereitet und für Erwachsene – Fachkräfte, Familien, Öffentlichkeit – Schlüs-



selthemen der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Ideen zur Umsetzung in Räumen inszeniert. Sie wurde 2011 erstmals in Frankfurt am Main gezeigt und wandert seither durch die Republik.

sek

FOTOS FRANK BRÜSE

 Ausführliche Informationen zum Ausstellungsprojekt unter [www.kuhimkuehlschrank.de](http://www.kuhimkuehlschrank.de)



## Zeitreise Mittelalter

Familienausstellung im Museum für Franken

Noch bis zum 15. Mai entführt das Museum für Franken in Würzburg mit seiner Sonderausstellung „Zeitreise Mittelalter“ in die Lebenswelt des Hoch- und Spätmittelalters. Dabei gibt es auf mehr als 900 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche nicht nur über 140 spannende Exponate zu bestaunen, sondern auch zahlreiche Mitmachstationen, die jene ferne Zeit erlebbar machen. Landleben, Burgenbau und Rittertum spielen ebenso eine Rolle, wie Kleidung, Minne und Machtverhältnisse im Mittelalter. Neben Highlights aus der Sammlung des Museums für Franken werden herausragende Leihgaben aus Franken und darüber hinaus gezeigt. Jedes Kapitel der Ausstellung präsentiert originale Objekte und spannende Informationen. Neben Highlights aus der Sammlung des Museums für Franken werden Leihgaben aus Franken und darüber hinaus gezeigt. Die Ausstellungsbereiche regen zudem an, selbst aktiv zu werden. Bodenleitspuren führen zu Taststationen, Hörerlebnisse laden zum Lauschen ein und zahlreiche Bereiche warten darauf, spielerisch entdeckt zu werden. Nicht zuletzt die großen Ritterburgen

lassen Kinderherzen höher schlagen. So können alle Besucherinnen und Besucher sich ihren eigenen Zugang wählen und mit allen Sinnen in die „Zeitreise“ eintauchen. Bereichert und ergänzt wird die Schau durch Stationen der interaktiven Wanderausstellung „Rund um die Burg“ des Bezirks Unterfranken.

 Öffnungszeiten: März, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr, April – September: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

## Ohne Perspektive?

*Siebenbürgen in den 1940er-Jahren: Eli und Luli sind neun Jahre alt und unzertrennlich. Selbst als Eli plötzlich schwer krank wird, bleibt Luli an seiner Seite. Kaum ist er genesen, muss Luli ihrem Vater nach Amerika folgen. Eli bleibt voller Sehnsucht zurück, doch sein Leben geht weiter. Er feiert seine Bar-Mizwa und wird erwachsen. Der Zweite Weltkrieg bricht aus, Juden müssen einen Stern tragen, werden aus ihren Häusern vertrieben und nach Auschwitz deportiert. So auch Eli. Er überlebt – in seinen Gedanken immer bei Luli. Als Eli nach dem Krieg nach Schweden kommt, ist er zunächst ohne Perspektive. Doch dann erreicht ihn ein lang ersehnter Brief aus New York ...*

**Rose Lagercrantz (Text) & Rebecka Lagercrantz (Ill.):** Zwei von jedem. 120 Seiten, Moritz Verlag, Frankfurt a.M. 2021, 14 Euro, ab 9 Jahren

## Verlieben oder nicht?

*Tuva hat große Pläne für die Siebte: Ganz viel Tagebuch schreiben, mit Bao und Linnéa die beste Base im ganzen Wald bauen, einen Übernachtungsgeburtstag feiern, und – vielleicht – sich verlieben. Aber nach den Sommerferien ist alles anders. Plötzlich muss man sich entscheiden: Gehört man zu den Mädchendiesichverlieben, die Latte Macchiato trinken und shoppen gehen, oder zu den MädchendiesichNICHTverlieben, die Schlabbert-Shirts tragen und allen Mädchenkram peinlich finden? Linnéa steht auf der einen, Bao auf der anderen Seite und Tuva irgendwo dazwischen. Und dann verliebt sie sich tatsächlich – in Mariam, die Neue aus der Parallelklasse ...*

**Nora Dåsnes: Regenbogentage.** 256 Seiten, Klett Kinderbuch, Leipzig 2021, 18 Euro, ab 10 Jahren

## Vier mutige Heldinnen

*Was bedeutet Familie? Als die Eltern der McCready-Schwestern bei einem Tsunami ums Leben kommen, will Großtante Martha die Mädchen zu sich nehmen. Doch auch sie stirbt unerwartet. Völlig auf sich allein gestellt, hecken die Mädchen einen Plan aus, um ihr Zusammenleben nicht zu gefährden. Kann das gut gehen? Warmherzig und humorvoll zugleich schildert Polly Horvath in ihrem unnachahmlichen Stil die Abenteuer der vier mutigen Heldinnen.*

**Polly Horvath. Marthas Boot.** 247 Seiten, Freies Geistesleben, Stuttgart 2021, 18 Euro, ab 10 Jahren

## Ausgezeichnet!



**Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.**

## Vom Anderssein

*Jedes Kind weiß, dass Gespenster aus weißen Laken bestehen, leicht und luftig, damit sie durch die Nacht düsen können. Doch es gibt ein kleines Gespenst, das dies nicht kann. Denn statt aus einem Laken besteht es aus einer schweren Flickendecke. Wenn es versucht, mit seinen Freunden durch die Lüfte zu fliegen, wird ihm heiß, und manchmal verheddert es sich auch in seinem dicken Stoff. Das kleine Flickengespenst fühlt sich deshalb oft sehr allein. Aber eines Tages ändert sich alles. Das kleine Gespenst beweist besonders viel Mut und erlebt das größte Abenteuer, das ein Gespenst je erlebt hat. Und das alles nur, weil es anders ist als die anderen. ...*

**Riel Nason: Das kleine Flickengespenst.** 48 Seiten, Atrium Verlag, Zürich 2021, 13 Euro, ab 4 Jahren

## Trotzdem glücklich

*Thea Saalheimer war 17, als sie Anfang 1939 vor dem Naziterror nach Tel Aviv floh, wo sie sich in Max Wolffsohn verliebte. 15 Jahre später kehrten die beiden mit ihrem damals siebenjährigen Sohn, dem heutigen Historiker und Nahostexperten Michael Wolffsohn, nach Deutschland zurück. Wie erlebten Thea und ihre Familie den Nationalsozialismus und die Emigration – in ein Land, das ihnen in jeder Hinsicht fremd war? Wieso zogen sie ins Land der Täter zurück? Die Geschichte seiner Mutter und die seiner Kindheit erzählt Michael Wolffsohn in dieser Jugendbuchversion seiner „Deutschjüdischen Glückskinder“ unterhaltsam, voller erzählerischer Kraft und mit vielen Fakten über den Nationalsozialismus und die Geschichte der Juden.*

**Michael Wolffsohn: Wir waren Glückskinder – trotz allem. Eine deutsch-jüdische Familiengeschichte.** 240 Seiten, dtv, München 2021, 14,95 Euro, ab 11 Jahren

## Reise durch die Zeit

*Woher kommen wir? Wer sind wir? Und was liegt noch vor uns? Dieses Bilderbuch nimmt Kinder und Erwachsene mit auf eine beeindruckende Reise durch die Zeit. Es beginnt vor Jahrmillionen, als sich das Land formte und Dinosaurier auf der Erde lebten. Führt durch die Vergangenheit und die Geschichte der Menschen, über die Gegenwart bis in die Zukunft.*

**Johanna Schaible: Es war einmal und wird noch lange sein.** 56 Seiten, Hanser Verlag, München 2021, 18 Euro, ab 5 Jahren

# Im Fokus: Umwelt, Natur und Klima

Unter dem Motto „Drei für unsere Erde“ stellt die Deutsche Kinder- und Jugendbuchakademie e.V. in Volkach auch Titel für Kinder und Jugendliche vor, die sich der Themen Natur, Klima und Umwelt annehmen. Eine Auswahl aus den letzten Monaten.

## Regeln stehen Kopf

Ein Bilderbuch nach einem Kinderlied, schräg, tiefinnig und witzig. Käptn Pengs Song wurde virtuos von Melanie Garanin in Szene gesetzt und zeigt die ungleiche Freundschaftsgeschichte zwischen einem Hahn und einem Habicht. Regeln werden auf dem Kopf gestellt, was manche gar nicht, andere wiederum sehr wohl verstehen. Herrlich der Blick auf dem Bauer samt Kommentar oder der Wunsch des Hahns weiterhin mit dem Habicht befreundet zu sein. Ein Bilderbuch für die ganze Familie, das von Freundschaft erzählt und uns ermuntert, zu unseren Entscheidungen zu stehen! Ein etwas anderer Hinweis, sich sensibel der Umwelt zu nähern.

**Käptn Peng: Der Habicht und der Hahn.** 32 Seiten, Huckepack Verlag, Hamburg 2021, 15 Euro, ab 4 Jahren

## Expedition ins Eis

Im Mittelpunkt des großformatigen Bandes steht die Geschichte des Forschungsschiffes „Polarstern“, das sich 2019 am Nordpol einfrieren ließ. Die Texte informieren über die Expedition, die Klimaforschung und auch, wie sich Eis und Meer im Kontext des Klimawandels verändern. Ein Sachbuch, das in Text und Bild überzeugt und nicht nur für zukünftige Forscherinnen und Forscher anregend ist. Informativ, sachlich und warnend zugleich!

**Katharina Weiss-Tuider: Expedition Polarstern.** Dem Klimawandel auf der Spur. 128 Seiten, cbj Verlag, München 2021, 22 Euro, ab 10 Jahren.

## In den Tiefen des Ozeans

Dass der Blauwal das größte Tier ist, das je gelebt hat, weiß kaum jemand. Größer als die

größten Dinosaurier. Und dass er einmal vier Beine hatte und an Land lebte. Andreas Tjernshaugen und Line Renslebråten nehmen uns mit in die faszinierende Welt der Blauwale zwischen Meeresgrund und Wasseroberfläche. Mit der Blauwalmutter und ihrem Jungen machen wir uns auf die Reise durch die Tiefen des Ozeans, halten mit ihnen Ausschau nach dem nächsten Krillschwarm oder sehen, wie der kleine Blauwal das Atmen durch zwei Blaslöcher auf dem Kopf lernt, ein Moment, dem Walbeobachter aufgeregt entgegenfiebern. Kaum zu fassen, dass wir Menschen dieses fantastische Tier beinahe ausgerottet hätten!

**Andreas Tjernshaugen: Der Blauwal. Die unglaubliche Geschichte des größten Tiers, das je gelebt hat.**

96 Seiten, dtv, München 2022, 19 Euro, ab 8 Jahren

## Von Raben und Krähen

Britta Teckentrup erzählt in ihrem beeindruckenden Sachbuch von Krähen und Raben, erläutert den Unterschied und preist ihre Intelligenz. Die Illustrationen, die die Vögel in unterschiedlichen Facetten zeigen, ergänzen virtuos die verschiedenen Textsorten. Märchen, Gedichte – etwa Poes Der Rabe – heben die Bedeutung der Vögel in der Literatur hervor. Ein Leseerlebnis für die gesamte Familie!

**Britta Teckentrup (Text & Ill.) Von Raben und Krähen**  
Berlin: Jacoby & Stuart 2021. 160 Seiten. 26 Euro, ab 10 Jahren

## Von der Kraft der Natur

Das Bilderbuch erzählt vom Klang der Wörter und von einem Jungen, der stottert. Er wird verspottet, klagt, wie die Wörter feststecken, und zugleich erlebt er die Klänge seiner Umwelt:



den Baum, die Krähe, den Fluss. Der Junge erkennt, dass der Fluss und er einen gemeinsamen Rhythmus besitzen. Eindrucksvoll verbinden Text und Bild die Kraft der Natur, die dem Jungen hilft, die innere Ruhe zu finden und Stärke zu gewinnen. Selten wurde so sensibel von der Verbindung Mensch und Umwelt erzählt. Daher müssen wir sie achten!

**Jordan Scott & Sydney Smith: Ich bin wie der Fluss.** 44 Seiten, Aladin Verlag, Stuttgart 2021, 18 Euro, ab 5 Jahren

## Unterwegs durch den Wald

Ein großformatiges und faszinierendes Bilderbuch lädt zu einem Waldspaziergang ein – und man sollte die Einladung annehmen. Text und Bild zeigen dem Lesepublikum die Lebendigkeit, die Besonderheiten und die Artenvielfalt des Waldes. Die schwarzweißen Bilder sind als Such- und Wimmelbilder konzipiert, farbige, kleinere Abbildungen gehen ins Detail und informieren in Texten etwa über Insekten oder Fledermäuse. Ein ungewöhnliches Sachbilderbuch, das den Titel „Wunderwelt Wald“ verdient!

**Jan Paul Schutten & Medy Oberendorff: Wunderwelt Wald.** 80 Seiten, Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2022, 22 Euro, ab 8 Jahren

©VECTORSTORY-DEPOSITPHOTOS.COM



# Magische Momente und wundersame Geschichten

## Kinderkultur Teil 1: Die geplanten Freilichtaufführungen in der Region und darüber hinaus

„Der Kalender der Villa Kunterbunt geht ganz schön nach. Ich muss ihn zu einem Kalendermacher bringen, dass er ihn richtigstellt und er wieder in Fahrt kommt“, hat Pippi einmal festgestellt.

Die hiesigen Theaterschaffenden haben sich die Mahnung von Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf in den vergangenen Wochen wohl zu Herzen genommen. Denn sie haben ihre Spielpläne für Jung und Alt prall gefüllt und schicken sich an, euch in wunderbare Welten zu entführen. Lest in unserem ersten Teil, welche Aufführungen ihr euch bis kommenden Juni auf keinen Fall entgehen lassen solltet und seid gespannt auf den zweiten Teil unserer Übersicht im Mai-Leporellino.

Auf dem Programm steht auch die Geschichte Pippi Langstrumpfs, eines Mädchens, das anders ist als alle anderen – und das ist gut so. Die **Kreuzgangspiele Feuchtwangen** bringen das Schauspiel „Pippi Langstrumpf“ ab dem 14. Mai auf die Bühne. Der Aufführung in Feuchtwangen liegt übrigens die originale Theaterfassung aus der Feder Astrid Lindgrens zugrunde. Pippi kommt eben nie aus der Mode. Sie hat ein wildes Naturell und gleichzeitig ist sie ein zutiefst liebes und liebenswertes Kind. Das Schauspiel ist für alle ab fünf Jahren gedacht. Kids ab drei Jahren sind außerdem vom 13. Juli an herzlich zu „Das Spiel vom dicken, fetten Pfannekuchen“ sowie ab 19. Juli zu „Frederick“ von BühneBumm in den Nixel-Garten eingeladen.



Das Theater Spielberg zeigt ein Stück mit Elefanten, Sissi, der Lipizzanerstute, Rudolfo, dem Gewichtheber, den Einradbrüdern aus der Mogelei und natürlich Frida mit ihrer Vogelhochzeit.



Am 25. Mai bringen die Kinderfestspiele in Giebelstadt wieder auf der idyllischen Florian-Geyer-Bühne Kinderaugen zum Leuchten.

Bei den **Frankenfestspielen Röttingen** geht die Saison ebenfalls in wenigen Wochen los. Nach der umjubelten ersten Theaterakademie in den Winterferien 2019 und der coronabedingten Pause kommt die Theaterakademie in den Osterferien 2022 zurück nach Röttingen – diesmal unter dem Motto „Der Träumer von Pablo Neruda“. Vom 19. bis 21. April können sich Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren in der Aula der Grundschule Röttingen ausprobieren.

Die Theaterakademie für Kids bietet unter der Leitung von Frederike Faust und Gabriela Anna Schmid in diesen drei Tagen einen

Intensivkurs voll theaterpädagogischen Programms. Ab 8. Mai wartet dann ein verrückt freches Kindermusical für die ganze Familie von Erhard Dietl, mit Musik von Bastian Pusch und dem Theater auf Tour auf das junge Publikum.

Mit „Die Olchis Live! Ein König zum Gefurzttag“ feiern Theater und Ensemble den 30jährigen Geburtstag der Olchi-Reihe. Noch mehr Kult folgt ab dem 13. Mai mit „Am Samstag kam das Sams zurück“. Die bekannte Geschichte von Paul Maar kommt diesmal als Musical für die ganze Familie von Rainer Bielfeldt zur Aufführung. Das Musicalprojekt des Jungen

Theaters ist für alle ab fünf Jahren. Zum Schwelgen lädt ab dem 22. Mai „Peter Pan“ ein. Das Musical für die ganze Familie nach dem Roman von James M. Barrie ist eine Kooperation mit der Realschule Ochsenfurt. Lasst Euch von der Musicalgruppe der Realschule am Maindreieck, die bereits mit „Die Schneekönigin“ (2017) und „Kalif Storch“ (2018) begeisterte, mitnehmen nach Nimmerland und taucht ein in eine Welt, in der man nicht erwachsen wird.

Im Mai starten auch die Sommerfestspiele am **Landestheater Dinkelsbühl**. Und mit „Robin Hood“ feiert dort am 14. Mai eine Geschichte für alle Kleinen und Großen Premiere, die tiefe Freundschaft, echte Gerechtigkeit und viele Abenteuer erleben wollen. Die Geschichte nach einer wahren Legende von John von Duffel versetzt das Publikum in den Sherwood Forrest. Dort lebt Robin Hood mit seinen kampferprobten

**Ungerechtigkeiten kann Robin Hood nicht erdulden. Folgt ihm bei seinen Abenteuern im Landestheater Dinkelsbühl.**



**„Basierend auf der Lebensgeschichte von Pablo Neruda steht die Theaterakademie für den Träumer in dir!“, lädt die Theaterakademie in Röttingen zum Ausprobieren in den Osterferien ein.**

Freunden. Dort jagen sie gemeinsam und wollen den Reichen nehmen und den Armen geben. „Die Geschichte erzählt, gepaart mit Gefahr und Abenteuer, vom romantischen Zauber der reinen tiefen Liebe, die vom Äußeren abzusehen vermag.“ Na, schon erraten, um welches bekannte Stück es sich handeln? Richtig – „Die Schöne und das Biest“. Die **Freilichtspiele Schwäbisch Hall** haben das Kinder- und Familienstück von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell ab dem 8. Mai auf ihren Spielplan im Neuen Globe gesetzt. Und so viel sei schon jetzt verraten: Den beiden Autorinnen ist eine überaus unterhaltsame Neufassung der allseits be-



**Leo Lionnis „Frederick“ verzaubert die Kleinsten bei den Kreuzgangspielen. Denn die Maus Frederick träumt lieber und sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter ein.**

kannten Geschichte von „La belle et la bête“ für alle ab sechs Jahren gelungen.

Jede Menge Spaß verspricht auch das **Würzburger Theater Spielberg**. Prinzipal Norbert Böll wird sein neues Stück „Zirkus Roll-Charly“ bereits im April bei schönem Wetter auf dem Spielplatz in der Reiserstraße aufführen. Bei schlechtem Wetter geht es natürlich ins Theater. Los geht es für alle ab drei Jahren am 9. April. Rund 40 Minuten dreht sich dann alles um

Charly, den Elefanten und viele andere tierische wie menschliche Zirkusartisten, die in der schillernden Manege zeigen, was sie können. Im Anschluss an die Vorstellungen wird das Kindercafé geöffnet sein und lädt dazu ein, die fantasievolle Geschichte noch einmal Revue passieren zu lassen.

Das Programm der **Kinderfestspiele Giebelstadt** steht natürlich ebenfalls. Dort werden „Petronella Apfelmus“, „Robin Hood“ und „Das Geheimnis des Einlings“ gezeigt. Mehr erfahrt ihr hierzu in unserer Titelgeschichte. Los geht's bei Brigitte Obermeier und ihrem Team am 25. Mai. Bis dahin können wir euch nur empfehlen, es wie eingangs erwähnte Pippi zu halten: Macht Euch die Welt, widde widde wie sie euch gefällt! *nio*

FOTOS KREUZGANGSPIELE / SUSANNE BERGOLD, FRANKENFESTSPIELE RÖTTINGEN/EVELYN FISCHER, THEATER SPIELBERG/ GABI SIEGLER, LANDESTHEATER DINKELSBÜHL/MIRIAM LOCHER, FREILICHTSPIELE GIEBELSTADT/KINDERFESTSPIELE GIEBELSTADT, ©DESIGNED BY FREEPIK.COM, ©BARBALISS-DEPOSITPHOTOS.OCM

**www.kreuzgangspiele.de, www.frankenfestspiele-roettingen.de, www.landestheater-dinkelsbuehl.de, www.freilichtspiele-hall.de, www.kinderfestspiele-giebelstadt.de**



# Bühne frei - wir kommen!

Die Kinderfestspiele in Gieselstadt starten am 25. Mai in die Saison



Ab dem 23. Juni steht bei den Kinderfestspielen in Gieselstadt ein echter Klassiker auf dem Programm: „Robin Hood“.



Ab 1. Juli ist es dann Zeit für das Musical „Das Geheimnis des Einlings“. Wer es noch nicht weiß: Martin Hanns hat diese zauberhafte Geschichte „gegen das Schwarz-Weiß“ und mit vielen lustigen Liedern exklusiv zum 20-jährigen Jubiläum der Kinderfestspiele Gieselstadt in der Spielzeit 2019 geschrieben und begeisterte schon damals das Publikum. Wer die Zweilinge Mombert, den Schweinebär und Fizz, die Hasenhummel also noch nicht kennen sollte, bis 6. Juli habt ihr Gelegenheit, live zu erleben, wie die friedlichen Bewohner des Zweilingwaldes mit einem ganz besonderen Neuankömmling umgehen. Wer darüber hinaus nochmal mit Fizz flospen oder mit Mombert rappen möchte, für den gibt es außerdem eine CD mit allen Songs zur Geschichte des Einlings. *Nicole Oppelt*

FOTOS KINDERFESTSPIELE GIESELSTADT, ©BENTWAJAHPRIBU-MI@GMAIL.COM-DEPOSITPHOTOS.COM

 [www.kinderfestspiele-gieselstadt.de](http://www.kinderfestspiele-gieselstadt.de)

Endlich geht es wieder nach draußen! Seit über 20 Jahren gibt es für Brigitte Obermeier und Hannes Hirth nichts Schöneres, als Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Schon seit 1999 haben sie als selbständige Kindertheater-Macher auf der Florian-Geyer-Bühne in Gieselstadt dafür ein Zuhause. Und die Begeisterung bei Jung und Alt ist ungebrochen. Zu Recht, denn das Ensemble begeistert Jahr für Jahr mit bekannten und eigenen Stücken, die Spannung, Witz und obendrein tolle Musik bieten.

Nach „Der kleine Drache Kokonuss und der schwarze Ritter“ im vergangenen Jahr, stehen diesmal wieder drei Stücke auf dem Spielplan. „Bühne frei, wir kommen!“,

heißt es am 25. Mai mit „**Petronella Apfelmus – Zauberhut und Bienestich**“ nach dem Buch von Sabine Städing mit Musik von Martin Hanns. Alles dreht sich um die Zwillinge Lea und Luis, die mit ihren Eltern in einem alten Müllerhaus leben. Was die Eltern nicht wissen: Im Garten lebt, unbemerkt von den Menschen, die kleine Hexe Petronella, die sich mit den beiden Kindern angefreundet hat. Eines Tages bringen ihr die Zwillinge eine schreckliche Nachricht: Der Vermieter will das Müllerhaus an den fiesen Bäckermeister Kümmerling verkaufen. Der Garten soll weg und an seine Stelle soll ein Parkplatz gebaut werden. Wie das ausgeht? Das erfahrt ihr bis zum 1. Juni in Gieselstadt.

Ab dem 23. Juni steht dann ein echter Klassiker auf dem Programm: „**Robin Hood**“. Kinder ab acht Jahren können die wunderbare Liebesgeschichte zwischen Robin und der schönen Lady Marian bis zum 30. Juni in einer Fassung von Hannes Hirth verfolgen.

Ab 1. Juli ist es Zeit für das Musical „Das Geheimnis des Einlings“.





# Macht's gut, Spielregeln!

Ungewohnte Töne erklingen beim Kindererlebniskoncert „Flammen“ am 6. Juni im Rahmen des Mozartfestprogramms

„Konventionen über Bord! Macht's gut, Spielregeln!": Mit der neuen Reihe „Freispiel“ begibt sich das Mozartfest Würzburg auf neues Terrain. Im Jahr eins nach dem 100. Geburtstag des Festes wurde eine Plattform geschaffen, die für das kreative Spiel mit Hörerwartungen, Offenheit für Konzerterlebnisse in neuen Kontexten und für Interaktion an ungewöhnlichen Orten steht. Kreativ genutzt wird dafür das gesamte Bürgerbräu-Areal mit seinen ehemaligen Produktionsräumen, Kellergewölben und Sommerwiesen – und zwar für alle Generationen.

Kinder ab sechs Jahren sind bei dem in diesem Rahmen stattfindenden

Kindererlebniskoncert „Flammen“ am 6. Juni besonders gefragt. Flammen? „Kleine Flammen findet man in der Musik überall – in jeder Note, jeder Melodie, überall gibt es ein kleines, magisches Funkeln“, erklärt Thomas Posth, Gründer, künstlerischer Leiter und Dirigent des „Orchesters im Treppenhaus“, der das Format entwickelt hat.

„Vor allem aber tragen unsere Musiker:innen eine Flamme in sich. Sie alle sind schon vor langer Zeit entzündet worden und brennen für diese Musik.“ Dieses Glühen spürt man in jedem Ton, den sie spielen. Und diese „Flamme“, so Posth, geben sie in diesem Konzert an die Kinder weiter, hörbar und auch sichtbar. Es wird an diesem Vormittag also heimelig im Keller Z87. „Die Flamme ist ein Symbol für die Wärme, das Zentrum, das Zuhause, die Gemeinschaft“, sagt der Musiker. „Um diese zentrale Flamme dreht sich das sehr leicht inszenierte Konzert, wenn die drei Musiker:innen um das symbolische zentrale Lagerfeuer herum spielen, sich verbünden, verlieren und am Ende mit dem Publikum



Beim Kindererlebniskoncert „Flammen“ sollen die Feurgeister zu musikalischem Leben erweckt werden.



zusammen doch zu einer Gemeinschaft werden: Ob es ein Schneesturm-Chopin am Klavier ist oder ein romantisches Stück von Gaubert für Flöte und Klavier oder ein Satz aus einem Martinu-Trio – Es sind kurze Stücke, die sehr lebendig und atmosphärisch sind und mit denen in der besonderen Szenerie des Konzerts die Kinder direkt angepielt werden.“

Und „direkt“ ist auch das Stichwort von Thomas Posth und seinen Kolleg:innen, die über Pfingsten drei Tage lang unterschiedliche Konzerte in Würzburg spielen werden. „Das Konzert zieht seine Faszination aus der In-

teraktion der Musiker:innen, aus der Spannung, die sich aus der Szenerie ergibt, aus der Musik selbst. Es ist kein ‚Kinder-Bespaßungs-Konzert‘, sondern ein richtiges Konzert, in das die Kinder aber trotzdem eingebunden werden.“ Und abgesehen vom Kindererlebniskoncert steht noch einiges mehr auf der Agenda. „Wir werden eine musikalische Geisterbahn in das Bürgerbräu-Gelände bauen, mit analogem Techno zum Tanzen aufspielen, Räume und Musik inszenieren, Notfälle bespielen und Hörspielstationen bauen“, freut sich nicht nur Thomas Posth auf viele ungewohnte Klangerlebnisse. *nio*



FOTOS VIRGINIA LAUCKERT,  
©CHRISTINE\_KRAHL-DEPOSITPHOTOS.COM

 [www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de) und  
[www.treppenhausorchester.de](http://www.treppenhausorchester.de)

# In Bewegung kommen

Würzburger Grundschüler sollen von Ostern bis Pfingsten aufs „Elterntaxi“ verzichten



SpoSpiTo animiert, mit dem Rad zur Schule zu fahren.

Das Pilotprojekt fand 2019 im Allgäu statt: Damals verzichteten insgesamt 1.000 Kinder auf das „Elterntaxi“. Stattdessen machten sie sich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Roller auf den Weg in die Schule. „SpoSpiTo“ (Sporteln, Spielen, Toben) nennt sich die Initiative, an der 2021 über 18.000 Kinder an 118 Grundschulen in Bayern und Baden-Württemberg teilnahmen. Am 25. April startet SpoSpiTo in Würzburg. Alle Würzburger Grundschüler sind aufgefordert, an dem Bewegungswettbewerb teilzunehmen.

Natürlich möchte man nicht bei strömendem Regen radeln und dann quatschnass in die Schule kommen. Doch meistens ist das

Wetter ja gut. Kinder, die an SpoSpiTo teilnehmen, müssen auch nicht konsequent an jedem Tag zu Fuß in die Schule gehen oder radeln. Im SpoSpiTo-Pass dokumentieren die Eltern mit ihrer Unterschrift jene Tage, an denen ihr Kind den Hin- und Rückweg nicht im „Elterntaxi“ zurückgelegt hat. Sobald 20 Unterschriften zusammen sind, erhält das Kind eine Urkunde und nimmt an einer Verlosung teil. Dabei gibt es unter anderem Fahrräder zu gewinnen.

Kinder, heißt es, toben gerne, doch die Realität sieht nicht immer

so aus. Coronabedingt hocken Kinder viel vor dem Bildschirm. Mit negativen Konsequenzen. „Untersuchungen zeigen eine Zunahme von Übergewicht, Haltungsschwächen und ernsthaften gesundheitlichen Störungen bei Kindern“, so Stadtschulrätin Judith Jörg. Je älter die jungen Menschen werden, desto größer sei die Gefahr, dass sie zu viel auf die Waage bringen. Wobei SpoSpiTo einen weiteren Effekt hat. Darauf verweist Daniela Schuster, Leiterin des Fachbereichs Schule: Alle Jungs und Mädchen, die sich an der Kampagne beteiligen, tun etwas fürs Klima. Einen Berg hinaufzustrampeln, mag eine schweißtreibende Arbeit sein. Doch sie lohnt sich: Regelmäßige Bewegung stärkt laut Thomas Gantsert von SpoSpiTo die Abwehrkräfte, sie beugt Haltungsschwächen und Übergewicht vor. Der Weg zur Grundschule eigne sich bestens als tägliche Trainingseinheit. „Durch die Bewegung an der frischen Luft werden die Kinder wacher und ausgeglichener, wodurch sie besser durch ihren Alltag kom-

men“, so der Sohn eines Sportlehrers am Gymnasium. Auch lernten die Kleinen frühzeitig, mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs umzugehen.

Manchmal wissen Kids nicht, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen. Auch das ist in der Corona-Krise in vielen Familien ein Problem. Dabei ist es immer möglich, sich zu bewegen. Werden Kinder angeregt, die Welt auf eigene Faust zu entdecken, stärkt das laut Gantsert ihr Selbstbewusstsein und fördert ihre Eigenverantwortung. Kinder, die sich viel bewegen, könnten sich auch besser konzentrieren. Dadurch mache das Lernen mehr Spaß und zeitige mehr Erfolg.

Studien belegen, dass Kinder über zehn Jahre oft motorisch stark eingeschränkt sind. Fast die Hälfte schafft demnach keine Rumpfbeuge mehr. Ein Drittel der Kinder über vier Jahre kann höchstens zwei Schritte rückwärts balancieren oder auf einem Bein stehen. Auch die klassische Rolle vorwärts bereitet vielen Kindern Schwierigkeiten. SpoSpiTo eröffnet Kindern die Möglichkeit, die Geschicklichkeit und Bewegungsfähigkeit ihres Körpers zu trainieren. „Die Kinder sollen Spaß an der Bewegung haben und auf spielerische Weise für Sport begeistert werden“, so Gantsert.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©SEREZNIYL-DEPOSITPHOTOS.COM, ©ATTAPHONGW-DEPOSITPHOTOS.COM



In Würzburg wird jetzt schon viel dafür getan, dass sich Kinder bewegen. SpoSpiTo weitet die bisherigen Aktivitäten aus.



# Es geht nicht nur ums Essen

Fair-Trade-Grundschule Rottendorf beteiligt sich am Projekt „Zukunft mit Klasse“

Wie kommt es eigentlich, dass so viele Menschen auf dieser Welt bitterarm sind? Die Kids aus der Grundschule Rottendorf kennen die Antwort: „Weil wir keine fairen Preise für Produkte aus Afrika oder Südamerika zahlen, kommen die Menschen dort auf keinen grünen Zweig.“ In der Rottendorfer Schule beschäftigt man sich seit 2019 mit dem Thema „Fairer Handel“. Seit Jahresbeginn tun die Schüler dies im Rahmen der unterfrankenweiten School-Challenge „Zukunft mit Klasse“.

Menschen, die ein gutes Auskommen haben, können sich kaum vorstellen, wie es ist, nicht zu wissen, was man morgen zu essen hat. „Wobei es nicht nur ums Essen geht“, betont Sybille Emmerling, Konrektorin der Rottendorfer Fair-Trade-Schule. Ihre Schülerinnen und Schüler möchten, dass es den Kindern in Afrika rundum gutgeht: „Sie sollen glücklich sein und sie sollen sich wohlfühlen.“ Jeweils eine Klasse aus allen vier Jahrgangsstufen wird diese Aspekte im Projekt „Zukunft mit Klasse“ vertiefen. Den Projektaufakt bildete Mitte Januar ein Vortrag von Lea Pfeifer aus dem Würzburger Weltladen.

Würden sich alle Menschen als eine große Community begreifen, gäbe es nicht diese schreiende Ungerechtigkeit, die wir an so vielen Orten dieser Welt erleben. Durch „Zukunft mit Klasse“ sollen Schüler befähigt werden, sich als Teil der Weltgemeinschaft wahrzunehmen. Jede Schule, die teilnimmt, realisiert bis Ende Mai hierzu ein Projekt. In Rottendorf wird es wahrscheinlich sogar vier Projekte geben. „Inhaltlich drehen sie sich wohl um das Thema ‚Schokolade‘“, verrät Emmerling. Was die jeweilige Klasse dazu konkret macht, also, ob sie zum Beispiel ein Plakat gestaltet, liegt an den Kindern sowie der sie begleitenden Lehrkraft.



SpoSpiTo animiert, mit dem Rad zur Schule zu fahren.

Sybille Emmerling zweifelt nicht daran, dass es gelingen kann, die Welt fairer zu gestalten: „Schließlich machen sich in unserer Gesellschaft immer mehr Menschen auf den Weg.“ Ganz Rottendorf ist inzwischen etwa Fair-trade-Town. Es gibt sogar einen eigenen Weltladen in der Gemeinde. In der Grundschule wird der Gedanke „Fairer Handel“ unter anderem in einer FairTrade-Gruppe gelebt, die sich außerhalb des Unterrichts trifft. Außerdem werden fair gehandelte Bananen in der Schule zum Verkauf angeboten – mit sehr großem Erfolg.

Die Ungerechtigkeit auf der Welt komme auch daher, dass noch zu viele Menschen nach dem Motto „Geiz ist geil“ leben. Im Projekt „Zukunft mit Klasse“ erfahren die Kinder an ganz

konkreten Beispielen aus den Ländern des Globalen Südens, warum es so wichtig ist, gerechte Preise zu zahlen. „Es werden zum Beispiel Bilder gezeigt von Menschen, von denen unsere fair gehandelten Bananen kommen“, so Sibylle Emmerling. Die Kinder erfahren, wie viel Arbeit es macht, Bananen zu produzieren oder Schokolade herzustellen.

Leider, bedauern die Organisatoren, fiel die Resonanz auf das Projekt bisher geringer aus als erwartet. „Bedingt durch Corona machen erst wenige Schulen mit“, so Lea Pfeifer vom Würzburger Weltladen. Eine Teilnahme ist allerdings weiterhin möglich. Organisiert wird das Projekt vom DAHW, dem Eine Welt Netzwerk Bayern sowie den Weltläden in Aschaffenburg und Würzburg. Zehn weitere Bildungsakteure unterstützen bei der Umsetzung.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, GRUNDSCHULE ROTTENDORF



„Faszination Lego“ beschert das Wiedersehen mit vielen Klassikern.

Die Mitglieder tauschen Modellideen, Bauanleitungen und Lego-Teile. Am Ende entstehen in aufwendiger Tüftelarbeit kreative und individuelle Modelle. An verschiedenen Sonntagen bieten die Hobby-Konstrukteure in der gotischen Halle Bauaktionen für Erwachsene und Kinder an. Während der Laufzeit der Ausstellung bietet das Café im Schlossgarten Waffeln in „Klötzle“-Form.

# Faszination Lego

Originalmodelle & Eigenkreationen im Residenzschloss Bad Mergentheim

Mit ihnen wurden Generationen groß und konnten sich der magischen Anziehungskraft der kleinen bunten Steinchen nicht entziehen. Warum auch? Entfesseln die Steine doch wie wenige andere Ausgangsmaterialien ungeahnte Kreativkräfte. Ein eindrucksvolles Zeugnis davon gibt die aktuelle Sonderausstellung im Residenzschloss Bad Mergentheim. Vom Weltraum bis zum Western, vom Mammut bis zu den Simpsons – das alles und noch viel mehr präsentiert „Faszination Lego“ noch bis 18. September 2022. Die kreativen „Klötzlebauer“ präsentieren Originalmodelle und selbstkreierte Modelle – insgesamt rund

900.000 Bauteile! Wie kam es zu dieser allgemein verbreiteten und andauernden Legomanie? Die Ausstellung skizziert die entscheidenden Etappen.

Im Jahr 1932 entwickelte der dänische Kunstschler Ole Kirk Christiansen Holzbauklötze als Spielzeug und begründete zwei Jahre später die Firma Lego. 1949 stellte die Firma erstmals Systembausteine aus Kunststoff her, aus denen 1958 die heute noch bekannten Legosteine hervorgingen und Kult-Status erlangten.

## Von Lego-Tüftlern für Lego-Fans

Entwickelt und zum Leben erweckt wurde die Ausstellung von den „Klötzlebauern“, einem Zusammenschluss von knapp 90 Legofans im Alter von 12 bis 72 Jahren aus Ulm und Ludwigsburg.



## Zu Besuch bei Asterix und den Minions

Neben Lego-Klassikern wie dem „StarWars (TM)“-Universum sind Westernlandschaften und Piraten zu entdecken, aber auch das galiläische Dorf der Comiclegenden „Asterix und Obelix“, die „Jurassic World (TM)“, Schloss Hogwarts und das Batmobil sind zu sehen. Die Themenwelten reichen von den Anfängen der Erd- und Menschheitsgeschichte bis in die Gegenwart, vom Dinosaurier bis zu den Minions. Ein Bereich im Turmzimmer widmet sich – dem Ausstellungsort angemessen – dem Thema Mittelalter und Rittertum, ergänzt mit einer Straßenszene der „Dinkelsbühler Kinderzeche“. Wechselnde saisonale Modelle an Weihnachten, Ostern oder zum Sommerurlaub ergänzen die kleinen und großen Legokunstwerke. rs

FOTOS KLÖTZLEBAUER

📅 **Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntage/Feiertage 10.30 bis 17 Uhr, ab 1. April: Mittwoch bis Sonntag 10.30 bis 17 Uhr**

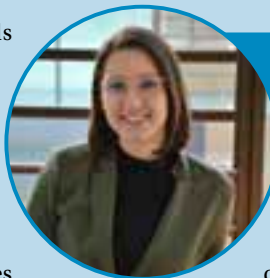


# Dafür interessieren, was gespielt wird...

Medienpädagogin Gabriela Ripka über Regeln beim Daddeln

Der Gaming-Markt gilt als Wachstumsmarkt der Zukunft. Kaum ein großes Tech-Unternehmen, das nicht auf diesen Zug aufspringen würde. 2020 wurde hierzulande ein Umsatz von 1,17 Milliarden Euro mit dem Verkauf von Computer- und Videospiele erzielt. Vor allem Kids lieben Games. Außerdem schauen sie sich gern Filme auf YouTube an. „Und fast 90 Prozent aller Jugendlichen nutzen Messenger, um den Kontakt zu Freunden aufrechtzuerhalten“, sagt Medienpädagogin Gabriela Ripka von der Uni Würzburg.

Dass eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen stundenlang mit virtuellen Medien beschäftigt ist, macht Eltern Sorgen. „Durch die Pandemie und die damit verbundene Situation verbringen sie noch mehr Zeit als vorher mit YouTube, Musikhören und Streaming-Diensten“, bestätigt Ripka. Dies sei allerdings nur dann gefährlich, wenn Kinder nicht den richtigen Umgang mit Medien erlernt hätten: „Dabei geht es weniger um die Quantität, sondern besonders um die Qualität der Mediennutzung.“



Sinnvoll sei es, dass Eltern sich mit den Kindern vor die jeweiligen Medien setzen und ihnen zeigen, wie man gut mit ihnen umgeht, so Medienpädagogin Gabriela Ripka

Sinnvoll sei es, dass Eltern sich mit den Kindern vor die jeweiligen Medien setzen und ihnen zeigen, wie man gut mit ihnen umgeht. Kinder, daran ist für Gabriela Ripka nicht zu zweifeln, wissen oft mehr über Medien als ihre Eltern. Und das ist aus medienpädagogischer Sicht ein Problem. „Nur wenige Kinder und Jugendliche suchen in Bezug auf Chancen und Risiken der Mediennutzung den Rat ihren Erzeugern, da sie diese für nicht kompetent genug halten“, konstatiert die Schulpädagogin. Bei den meisten Eltern, aber auch bei Schulen bestehe „ein großer Nachholbedarf“. Grundsätzlich, versichert Ripka, ist das Spielen am Computer nicht per se zu verteufeln. „Auch Computerspiele können kognitive und soziale Kompetenzen fördern, ähnlich einem analogen Brettspiel“, so die Wissenschaftlerin.

Eltern sollten also in Bezug auf virtuelle Spiele nicht übertrieben vorsichtig sein. „Wichtig jedoch ist, dass man gemeinsam mit dem Kind Regeln aufstellt und eine begrenzte Nutzungsdauer festlegt“, erläutert Ripka. Kinder müssten verstehen, warum die Regeln existieren und wieso ihre Einhaltung wichtig ist. Eltern wiederum sollten sich dafür interessieren, was gespielt wird und wieso die Kinder länger am Computer sitzen. Hinter dem Abtauchen in virtuelle Welten stecken laut der Forscherin Bedürfnisse, die viele Menschen haben. Eine offene Kommunikation mit dem Kind über eine selbstbestimmte Mediennutzung ist für Gabriela Ripka „das A und O“.

Pat Christ

FOTOS GABRIELA RIPKA ©SUSANNE HOLZHEIMER, ©LIGHTWAVEMEDIA-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.paedagogik.uni-wuerzburg.de](http://www.paedagogik.uni-wuerzburg.de)



## Du darfst...

Buchtipp: Was ist eigentlich dieses LGBTIQ\*?

Zugegeben, auch für viele Erwachsene ist LGBTIQ zuweilen noch ein Buch mit sieben Siegeln. Der Begriff kommt aus dem Englischen und ist die Abkürzung für Lesbian (lesbisch), Gay (schwul), Bisexual (bisexuell), Transgender (transgender), Intersexual (intergeschlechtlich) und Queer (queer, sprich: kwier). Wie mag es da Kindern gehen? Mit „Was ist eigentlich dieses LGBTIQ\*?“ ist gibt es nun ein Buch, das sich als Begleiter für Kinder und Jugendlichen ab elf Jahren versteht, die mehr über die diversen Formen von Genderidentität erfahren wollen – und zwar ohne zu einem „trockenen Aufklärungsbuch“ greifen zu müssen. Die Autoren erklären nicht nur Begrifflichkeiten, sie geben auch praktische Hilfestellung etwa im Fall von Mobbing oder zum Thema Kinderrechte. Beispiele sind: „Du darfst diskriminierungsfrei leben. Du darfst deine Meinung sagen. Du darfst nicht sexuell missbraucht werden.“ Und was vielleicht viele nicht wissen: „Du darfst dich (medizinisch) beraten lassen, ohne dass es jemand wissen muss (Anm. d. Red.: Ab 15 Jahren).“ Und: „Du darfst dein Geschlecht oder deinen Namen ändern.“

Linda Becker, Julian Wenzel, Birgit Jansen  
Was ist eigentlich dieses LGBTIQ\*? Dein Begleiter in die Welt von Gender und Diversität, Verlag Friedrich Oettinger, Hamburg 2021, ISBN: 978-3-96846-046-8, Preis: 15,00 Euro, [www.migo-verlag.de](http://www.migo-verlag.de)



# Medienfitness für die Kleinsten

Für das Forschungsprojekt „Mediale Zeichenkompetenz im Kindergartenalter“ suchen Psychologinnen und Psychologen aus Würzburg noch junge Studienteilnehmer



Bereits Kleinkinder wachsen umringt von Medien auf – ob sie nun ältere Geschwister mit dem Handy beobachten, auf Mamas Computertastatur „mitarbeiten“ oder Kinderfernsehen schauen. Die Medienkompetenz sollte deshalb so früh wie möglich geschult werden, sagt Marie Sophie Hunze, wissenschaftliche Mitarbeiterin

am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg. Sie arbeitet im von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt „Mediale Zeichenkompetenz im Kindergartenalter“ mit. Die Würzburger kooperieren dabei mit Kollegen der Medienpsychologie der Technischen Universität Chemnitz.

„Mediale Zeichenkompetenz“ bezeichnet Hunze als den kleinsten Baustein der Medienkompetenz, es gehe vor allem darum, die in Medien verwendeten Zeichen – weit über die reine Schrift hinaus – richtig zu interpretieren. „Beim Hörspiel prasseln alle Dinge auditiv auf mich ein, aber trotzdem weiß ich, was gerade passiert. Ich begreife, welcher Charakter gerade spricht und ob die Person wütend oder traurig ist“, nennt die Psychologin ein Beispiel. Typische mediale Zeichen in Comics etwa sind Sprechblasen oder Schlafzeichen. Und selbst das Wissen, wie man eine Landkarte liest, gehört zur

medialen Zeichenkompetenz. Um diese schon bei Kleinkindern zu fördern, haben die Wissenschaftler eine App entwickelt mit zehn Lernspielen, die jeweils ungefähr eine halbe Stunde dauern und je einen Teilbereich der medialen Zeichenkompetenz spielerisch vermitteln. Weil die Kinder noch nicht lesen können, geschieht dies auditiv und mit Bildern. Koaladame „Kora Koala“ erklärt Inhalte, stellt die Aufgaben, gibt Feedback und unterstützt, so dass die Kinder alle Aufgaben selbstständig ausführen können.

Im ersten Spiel geht es zum Beispiel um die Frage: Was sind Medien überhaupt, wofür braucht

man sie und welche Reichweite erzielen sie? Die Kinder können verschiedene Mediengeräte in einem Medienhaus selbst suchen. Es geht zudem um Medienfiguren, die Kinder von klein auf begleiten



Koaladame „Kora Koala“ erklärt bei den Lernspielen Inhalte, stellt die Aufgaben, gibt Feedback und unterstützt, so dass die Kinder alle Aufgaben selbstständig ausführen können.



Die Entwicklungspsychologin Marie Sophie Hunze





Die Medienkompetenz von Kinder sollte so früh wie möglich geschult werden, sagt Marie Sophie Hunze vom Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

und sich gleichzeitig verändern wie zum Beispiel „Heidi“, die es neben der alten Zeichentrickvariante heute auch animiert gibt und in zig Spielfilmen. In anderen Modulen geht es um Programmformate, Realitäts-Fiktions-Unterscheidung, Film- und Fotoproduktion, auditive Zeichen, digitale Benutzeroberflächen, Zeichen auf Karten, Zeichen in Comics, Emotionen in Medien und schließlich um Werbung und Werbeverständnis.

Ursprünglich war die App als ein Vorschulprogramm in Kindergärten gedacht und sollte dort getestet werden, hier machte allerdings Corona einen Strich durch die Rechnung. Deshalb stiegen die Wissenschaftler auf digitale Sitzungen um und testen die App nun deutsch-

landweit in privaten Haushalten. Eltern können die Kinder über die Website [www.tu-chemnitz.de/phil/imf/mp/mzk/](http://www.tu-chemnitz.de/phil/imf/mp/mzk/) anmelden, anschließend melden sich Projektmitarbeiter und vereinbaren Termine.

Man könne von einem Kindergartenkind nicht erwarten, dass es, weil es einmal ein Medium in der Hand hatte, danach perfekt damit umgehen kann, sagt Marie Sophie Hunze, betont aber auch: „Fähigkeiten entwickeln sich auch schon im Kleinkindalter ständig weiter. Und es ist wichtig, bereits hier die ersten Grundsteine zu setzen, um dann später darauf aufbauen zu können.“ *Michaela Schneider*

FOTO SEBASTIAN DÖRING, GRAFIK: JULIAN BORNEMEIER, ©CROMARY-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.tu-chemnitz.de/phil/imf/mp/mzk/](http://www.tu-chemnitz.de/phil/imf/mp/mzk/)



## Wenn Bilder laufen lernen

*Eigene Geschichten erdenken – was kann es Schöneres geben?! Ritter, Drachen, Hunde zum Leben erwecken und die eigene Fantasie in bewegte Bilder umsetzen, das können kleine Filmschaffende zwischen fünf und 15 Jahren ab sofort mit dem Buch „Kinder-Werkstatt Animation“ der beiden kreativen Köpfe Eva Hauck und Dorina Tessmann. Alle, die viel Spaß am Basteln haben, erfahren hier alles über grundlegende Animationstechniken und wichtige Vorläufer des Films. Wie Bilder laufen lernen, können die Leser:innen anhand 20 kreativer Anleitungen mit Altersangaben erkunden. Zur Umsetzung eigener Projekte werden unterschiedliche Techniken, von Windkraft über Magnetismus bis hin zur optischen Täuschung, vorgestellt. Jüngere Kids können sich zum Beispiel an einem Rollkino versuchen. Ältere dürfen ihr Smartphone oder Tablet einsetzen, um ihren eigenen Stop-Motion-Film zu erstellen. Und damit das alles gut gelingt, gibt's viele Ideen für Modelle und Kulissen, Anregungen für Storys und Tricks, die die Gesetze der Schwerkraft außer Kraft setzen. Auch Hintergrundwissen fließt in das reichlich illustrierte Buch ein. Erklärt wird unter anderem, was Animation eigentlich ist und wie sich der heutige Film entwickelte. Viel Spaß beim Entdecken und Ausprobieren!*

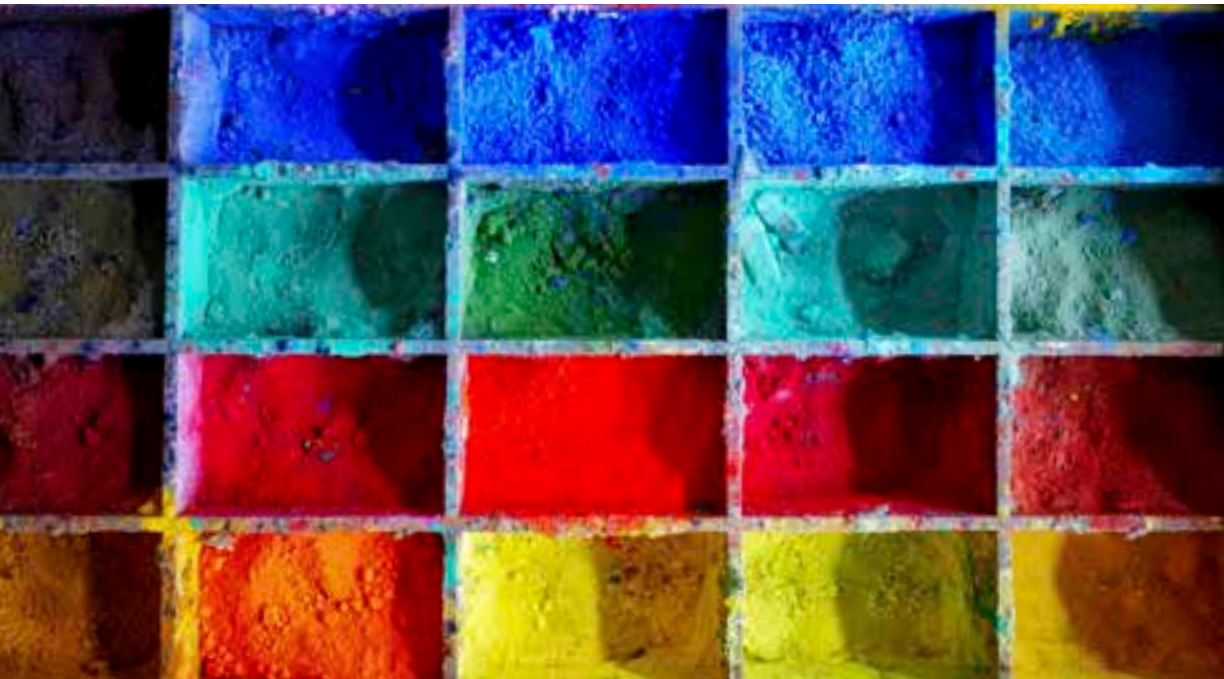
*nia, Foto @magann-depositphotos.com*

**Eva Hauck, Dorina Tessmann, Kinder-Werkstatt Animation. Vom Daumenkino zum Stop-Motion-Film. Haupt-Verlag, Bern 2021, ISBN: 978-3-258-60241-7, Preis: 24,00 Euro, [www.haupt.ch](http://www.haupt.ch)**



*„Die Kunst wäscht  
den Staub des Alltags  
von der Seele.“*

Pablo Picasso



© piabay.com/fierzinos

Lassen Sie sich Monat für Monat aufs Neue von sattesten Farben berauschen unter  
[www.leporello-kulturmagazin.de](http://www.leporello-kulturmagazin.de)